

1 Eckdaten

19

Schule Heinrich Metzendorf Schule, Bensheim		
Straße Wilhelmstraße 91-93		PLZ 64625
		Ort Bensheim
Telefon / Fax dienstl. 06251/847926 06251/847979		E-Mail a.forberg@metzendorfschule.de
URL / Internetadresse www.metzendorfschule.de		Schulform Fachoberschule, Fachschule, Berufsschule
Projektleiterin/Projektleiter Dr. Angela Forberg	Unterrichtsfächer Bautechnik; Politik; Deutsch	E-Mail angela.forberg@kreis-bergstrasse.de
denkmal aktiv-Schulteam Bauabteilungsteam	Jahrgang Sek. II	Unterrichtsfach/-fächer Berufstheoretischer Unterricht, Schwerpunkt Bautechnik
Kurs oder Arbeitsgruppe 12 FO3 und 12 FSBH		Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 31
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Hans Sperl, Dirk Rensen, Lothar Nahr		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) 1. Prof. Frank Oppermann, Hochschule Darmstadt (h_da) Fachbereich Architektur 2. Dipl. Ing. Sanjin Maracic, Architekturbüro plan@m; Dr. Ing. Rainer Metzendorf		
Straße 1. Hardtring 100 2. Ernst-Ludwig-Str. 30		PLZ 64295 64625
		Ort Darmstadt Bensheim
Telefon 1. 06151 168116 2. 06251 68223	Telefax 1. 06151 168960 2. 06251 848725	E-Mail 1. frank.oppermann@h-da.de 2. mail@plan-at-m.de
URL / Internetadresse 1. www.fba.h-da.de 2. www.plan-at-m.de		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel

Auf den Spuren der Architektenbrüder Metzendorf - Die Werkmeisterhäuser der ehemaligen Papierfabrik in Bensheim an der Bergstrasse

Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes

Heinrich Metzendorf (1866-1923) hat als „Baumeister der Bergstraße“ in der Zeit zwischen 1902 und 1923 mehr als 370 Landhäuser, Villen aber auch Kleinwohnhäuser entworfen und mit so genannten heimatbezogenen Landhausbauten auch das Stadtbild von Bensheim nachhaltig geprägt. Im Mittelpunkt des „denkmal aktiv“-Projekts steht ein Ensemble von drei zweigeschossigen Arbeiterhäusern, die Heinrich Metzendorf gemeinsam mit seinem Bruder 1902 und 1906 im Auftrag des Bensheimer Papierfabrikanten Wilhelm Euler nahe der Papierfabrik errichtet hat. Alle drei Häuser stehen unter Denkmalschutz, befinden sich aber in einem desolatem baulichen Zustand. Die drei Gebäude stehen bauentwicklungsgeschichtlich im Zusammenhang, sie werden von Bauhistorikern als Pionierarbeit auf dem Gebiet des sozialen Wohnungsbaus eingeordnet. Die historische Bedeutung der Werkmeisterhäuser ist bisher noch nicht in einem kollektivem Bewußtsein einer Öffentlichkeit der Stadt Bensheim vorgedrungen. Hierzu soll das Projekt auch beitragen. Die Schülerinnen und Schüler wollen sich aktiv für den Erhalt der für die Geschichte der Stadt Bensheim bedeutenden Werkmeisterhäuser einsetzen.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Die Schule hat bisher noch nicht an einem „denkmal aktiv“-Projekt teilgenommen. Auch Sanierungsobjekte waren bisher nicht explizit Thema von Unterrichtsprojekten. Bei den Lehrkräften, die zum Projektteam gehören, handelt es sich jedoch um Baufachleute mit unterschiedlichen einschlägigen beruflichen Erfahrungen im Bereich „Bauen im Bestand“ .

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Die Schüler sollen sich am Beispiel der drei Werkmeisterhäuser mit dem architektonischen Lebenswerk des Schulnamensgebers Prof. Heinrich Metzendorf intensiv beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit der kulturellen Bedeutung der drei denkmalgeschützten Gebäude in Hinblick auf die regionale Bau- und Stadtgeschichte.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Die Schüler sollen anhand dieses Projektes Aufgaben, Institutionen, Methoden und Prozesse des Denkmalschutzes kennenlernen. Sie sollen dabei auch Interessenkonflikte im Spannungsfeld des Denkmalschutzes erkennen und mögliche Handlungsstrategien zum Erhalt von Kulturdenkmälern (am Beispiel Werkmeisterhäuser) entwickeln und dokumentieren. Die Schüler sollen den baulichen Zustand der Denkmäler erfassen, Bauschäden beschreiben, notwendige Sanierungsmaßnahmen erkennen und dabei regional typische Bauweisen kennenlernen, z.B. Fachwerkbauweise, Holzverschindelung, Sandsteinbearbeitung.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

- Beschreibung der Entstehungsgeschichte und historischen Bedeutung der drei Gebäude incl. hist. Fotos
- Erstellen von Aufmaßzeichnungen Maßstab 1: 100
- Planungsvorschläge zur Umnutzung der bestehenden Gebäude
- Bauen von Architekturmodellen Maßstab 1: 50
- Zustandsbeschreibung mit Fotodokumentation der denkmalgeschützten Gebäude
- Dokumentation der Ergebnisse für eine Ausstellung anlässlich dem Hessentag in Bensheim im Juni 2014

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

Phase A: Erhebung und Aufbereitung der Bestandsdaten (August bis Oktober 2013)

Phase B: Bauliche Befunduntersuchung und Vorschläge zur Sanierung und Umnutzung (November 2013 bis Febr. 2014)

Phase C: Vorbereitung der Präsentation der Projektarbeit: (März bis Mai 2014)

<ul style="list-style-type: none"> - Ausstellung am Hesttag in Bensheim - Erstellung einer Broschüre zum Projektverlauf - Vorstellung der Projektergebnisse in der Schule
<p>Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer</p> <p>Phase A: Besuch Stadtarchiv, Besuch aktueller Ausstellung im Stadtmuseum z. Thema, Baustilkundliche Einordnung Besuch Denkmalschutzbehörden in Wiesbaden und Heppenheim, Einführung in Denkmalschutzthematik, Besuch beim 1. Stadtrat der Stadt Bensheim, Erkundung weiterer Bauten der Gebrüder Metzendorf in der Region Aufmaß vor Ort, Aufmaß auch im Rahmen einer vermessungstechnischen Übung der Fachschüler Interviews mit Hausbewohnerin und ehemaligen Fabrikarbeiter im Rahmen des Politikunterrichts. Erstellen von Bleistiftzeichnungen. Übertragung der Bleistiftzeichnungen in CAD-Zeichnungen im EDV-Unterricht.</p> <p>Phase B: Fotodokumentation vor Ort, Untersuchung alter Bausubstanz, Freilegung von Putz- und Holzflächen im Rahmen des berufstheoretischen baufachlichen Unterrichts (Baukonstruktionslehre). Die Schüler machen Vorschläge zur Umnutzung und bauen Architekturmodelle.</p>
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Phase A: Die Schüler führen selbstständig das Aufmaß vor Ort einschließlich der Vermessungsübung aus. Die Schüler führen selbstständig Interviews durch und schreiben einen Zeitungsartikel.</p> <p>Phase B: Die Schüler öffnen unter Anleitung des Architekten Putzflächen und Deckenkonstruktionen, dokumentieren die Bauschäden schriftlich, per Fotos und Filmaufnahmen.</p>
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen</p> <p>Phase A: Prof. Oppermann vermittelt Ansprechpartner des Denkmalschutzes und hilft bei der Quellensuche. Schreiben an Eigentümer und den Bürgermeister.</p> <p>Phase B: Architekt Maracic ermöglicht Zugang zu einem Werkmeisterhaus und gibt Anleitung für Schadensaufnahme.</p>

6 Kostenplan

<p>Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)</p> <p>Bisher stehen 800,- Euro seitens „denkmal aktiv“ zur Verfügung. Weitere Sponsoren werden z.Zt. noch angesprochen bzw. gesucht.</p>
<p>Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand</p> <p>Bisherige Ausgaben :</p> <p>Fahrtkosten für 1. denkmal aktiv-Treffen Bad Mergentheim am 20./ 21.09. 2013 115,50 Euro Fachbuch 39,- Euro Kopierkosten _14,- Euro Insgesamt: 168,50 Euro Geplante Ausgaben :</p> <p>Die restlichen Mittel werden benötigt für die Materialkosten für den Modellbau und die Schadens- und Fotodokumentation sowie die Reisekosten für 3 Lehrkräfte und 2 Schüler 3./5.04.2014 Bad Blankenburg und die Kosten für die Ausstellung der Projektergebnisse anlässlich des Hesttages im Juni 2014</p>